



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Balkongespräche September 2020 (1)

Kalletaler Windwald soll wachsen

Dienstag, der 01.09.2020, 20:00 Uhr. *Sonntag waren die Kinder zum Grillen auf einem Hof im Kalletaler Norden eingeladen. Da war genug Platz, wegen der Abstände in Corona-Zeiten. Darum findet das gemeinsame monatliche Essen dienstags statt.*

Lieschen hat leichte Kost gezaubert, das späte Essen soll nicht so schwer im Magen liegen.



Philip-Rene: *(grinsend)* Kinder, wie war das Grillen? Musstet ihr euch auch in Listen eintragen?

Nico-Luis: Das war doch eine Privatfete, da muss man das nicht.

Mia-Chantal: *(nachdenklich)* So Listen waren da aber. Man sollte unterschreiben, dass man für weitere Windräder ist. Die sollen im Waldgebiet auf den Kuppen zwischen Kaldorf und Erder am Dingelstedt-Pfad gebaut werden. Hab' ich aber nicht gemacht.

Philipp-Rene: Das ist bestimmt nur ein Gerücht. Der Kalletaler Bürgermeister hat noch am 27. August in der Ratssitzung berichtet, dass weder die Gemeindeverwaltung noch der Kreis Lippe von solchen Planungen was wissen...

Nico-Luis: Das kann eigentlich nicht sein, meine Freunde haben mir von drei geplanten Riesenwindrädern mit 160 Meter Nabenhöhe erzählt.

Philipp-Rene: Ich glaub' das nicht, soweit ich weiß, gehören viele Flächen in diesem Bereich dem ersten Bundeswaldbeauftragten und seinem früheren Arbeitgeber, dem Landesverband Lippe.

Klaus-Wolfgang: Ob das wohl so stimmt? Ich habe gehört, dass der Waldbeauftragte da schon sehr viel von seinem früheren Arbeitgeber gekauft hat.

Mia-Chantal: Meine Freunde haben das auch gesagt. Die haben berichtet, dass die wenigen Eigentümer der Nachbarflächen wegen der notwendigen Zustimmungen bezüglich der Abstandsflächen und wegen Zufahrten angeschrieben worden sind. Auch einige Ortstermine soll es angeblich schon gegeben haben.

Philipp-Rene: Ich glaub' das immer noch nicht. Der Landesverband hat doch die Aufgabe Wald zu pflegen und nicht Windräder. Und der Bundeswaldbeauftragte hat noch im Januar betont, dass Waldbaden gut für die Gesundheit der Menschen ist. Windwaldbaden bestimmt nicht.



Klaus-Wolfgang: Philipp-Rene, du bist scheinbar ein bisschen naiv, ich glaub das.



Die holzen erst ab, pflanzen dann unten Weihnachtsbäume, oben Metallmast-Bäume und Wildscheine und Rehe können sie da auch noch jagen. Das ist die neue dreifach-Nutzung.

Nico-Luis: Ich sehe das so wie Opa. Jedenfalls freuen sich wohl die Grundstückseigentümer, die angebotenen Entschädigungen sollen bei diesen Anlagengrößen recht lohnend sein.

Mia-Chantal: Ich habe aber auch gehört, dass viele Rotmilane (und auch Fledermäuse) in diesem Gebiet derzeit noch ein kleines Problem sind. Auch der Schwarzstorch ist wohl immer noch in der Nähe.

Nico-Luis: Auch dazu habe ich - als das Bierfass schon fast leer war - was gehört. Solche Probleme hat es wohl schon früher gegeben, auch in Kalletal. Sind aber immer irgendwie gelöst worden....

Mia-Chantal: Mir hat jemand zugeflüstert: „Die Anzahl der Hochsitze im Kalldorfer Holz lässt für Rotmilane nichts Gutes erahnen.“



Foto: H Block



Foto: H Block

Philipp-Rene: (*mürrisch*) Jetzt ist aber mal gut, wir haben ja auch noch eine Verwaltung mit Bürgermeister, Bauamt und einen RAT. Die prüfen derzeit den „Artenschutz“ und werden sich dann überlegen, ob überhaupt und wo sie dann noch weitere „Vorrangflächen“ für Windenergie-Erzeugung ausweisen. Außerdem liegt Kalletal bei der Erzeugung mit regenerativer Energie schon jetzt bei weit über 140% des eigenen Stromverbrauchs. Selbst dem Wunsch des Landes **in ländlichen Regionen regenerative Energien durch die große Fläche zu erzeugen, ist Kalletal mehr als gerecht geworden**, hörte man schon 2019 von der grünen Fachbereichsleitung. Da werden sie den Bürgern nicht noch mehr zumuten.

Nico-Luis und Mia-Chantal: (*fragend*) Und, wie glaubst du, wie es weitergeht?

Philipp-Rene: Ich werde mit Olli-Manfred darüber sprechen.

Nico-Luis: Jo, jo, und der wird den Bürgermeister fragen, was er dir sagen soll.

Lieschen: Bevor wir jetzt essen, sag ich euch mal, wie das Ganze ausgehen wird. Es ist in Kalletal seit einiger Zeit ein wenig wie in „Unterleuten“. Geld ist wichtig, für die Grundstückseigentümer, für den Kämmerer (der war schon früher für Windenergie), für die Gemeindeprojekte und den Bürgermeister und und.... Der neue Flächennutzungsplan für Windräder wird mit den Stimmen der SPD und der Grünen und der CDU viele neue Anlagen zulassen und die Bürger dieser Gemeinde belasten.

Klaus-Wolfgang: Leider glaube ich das auch. So wie jetzt zwischen Kalldorf und Erder war das schon mal. Zwei Grundstückseigentümer haben sich damals im Bereich Rafeld mit dem Landesverband zusammengetan und gebaut. Auch das wurde später mit Zustimmung des Rates in den Flächennutzungsplan „**eingepflegt**“, obwohl die **Kriterien nicht erfüllt** waren. Ich gehe davon aus, dass Verwaltungsspitze und Rat wollen, dass zwischen Kalldorf und Erder, Osterhagen-Talle, Brosen und Herbrechtsdorf eine Vielzahl neuer Anlagen gebaut wird. Unmittelbar nach dem 13. September wird das losgehen.

Lieschen: Schluss jetzt, der Salat zwar nicht, aber die Pasta wird kalt. (HB01092020)

Demnächst mehr zu diesem Thema!